

WETTBEWERB NEUBAU RATHAUSSTRASSE 1, 1010 WIEN

Baufluchten / Gebäudehöhe

- Die Kubatur des Stadthauses nimmt die Gesetzmäßigkeiten des Ensembles der Glacisbebauung auf, begrenzt damit die historisch gewachsenen Räume und reagiert auf das Rathauscarrée.
- Das Stadthaus wird mit seiner Ausrichtung an den historischen Baulinien den stadträumlichen Maßstab wieder aufnehmen, wobei die verkehrstechnische Verbindung Josefstädter Straße und Stadiongasse beibehalten wird.
- Hierfür wird im Haltestellen- und Zugangsbereich der Straßen- und U-Bahn (Auerspergstraße / Ecke Stadiongasse) das Sockelgeschoss auf die südliche Baulinie der Josefstädter Straße zurückgesetzt.
Das Firstniveau mit 58,1 m ü. WN ordnet sich der Systematik im Rathauscarrée ein und respektiert das zulässige Maß.

Blockbebauung / Trakttiefen

- Die im Rathauscarrée vorherrschende Blockbebauung wird mit dem zentralen Lichthof aufgenommen.
- An den Baulinien ausgerichtet, entstehen somit Trakttiefen von 12,3 m an den Längs- und 18,0 m an den Stirnseiten.
- Der Gebäudetrakt an der Auerspergstraße reduziert sich durch den Verlauf der westlichen Bebauungskante.

Horizontale Gliederung

- Sockelgeschoss über zwei Etagen (grauer Kalkstein), mit den anschließenden fünf Hauptgeschossen (weißgrauem Kalkstein) und dem darüber liegenden Mezzaningeschoss (weißer Kalkstein)
- Die Trennung der Geschosse erfolgt durch „Negativgesimse“ (dunkelgrauer Kalkstein).

Kompositionsprinzipien / Hauptsymmetrie

- Symmetrie, Orthogonalität, Linearität und Reihung wie sie im Rathauscarrée geprägt sind, werden auf das Stadthaus übertragen.
- Der Lichthof, als halböffentlicher Raum, mit 5,4 m Breite und 31,4 m Länge, an den Hauptsymmetrieachsen ausgerichtet, ist zentrale Mitte des Stadthauses.

Horizontale Erschließung / Hauptzugänge

- Die Hauptzugänge befinden sich in den Hauptsymmetrieachsen an der Rathausstraße und der Stadiongasse.
- In der Stadiongasse öffnet sich der Lichthof im Sockelgeschoss für die Benutzer der öffentlichen Verkehrsmittel und führt diese bis zur Querachse, dem Zugang zur Lobby.
- Die Lobby, zentral an der Querachse gelegen, hat Zugänge zur Rathausstraße und zum Lichthof.
- Anlieferung, Entsorgung und Zugang zur Tiefgarage erfolgt über die Ein- und Ausfahrt in der Doblhoffgasse.

Vertikale Erschließung / Zentraler Gang

- An der östlichen Längsseite, parallel zum Lichthof, liegt die gesamte Erschließung - Aufzüge, Sicherheitstreppehäuser und Installationsschächte.
- Im Erdgeschoss erfolgt der Zugang zum zentralen Gang über die Lobby mit Zugangskontrolle.
- In allen oberirdischen Geschossen können von diesem zentralen Gang die Büroeinheiten (mögliche Aufteilungen in ein, zwei und vier Einheiten oder Einzelbüros mit zentralem Empfang) erreicht werden, bei größeren Büroeinheiten bietet dies die Möglichkeit für Haupt- und Nebenzugänge.